

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2011)

Rubrik: Bedeutender Sammlungszugang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Zifferblatt mit insgesamt zehn Indikationen, unten die Jahrzahl 1741 und die bisher nicht aufgelöste Signatur «CR».



Blick von der Seite ins Räderwerk. Typisch für eine Berner Holzräderuhr sind die sechsspeichigen Zahnräder.

Das Museum konnte im Berichtsjahr eine bedeutende astronomische Berner Holzräderuhr von 1741 aus Privatbesitz übernehmen. Für die Entstehung im Bernbiet sprechen die Art des Holzgestells, die Holzräder mit jeweils sechs Speichen und die Anordnung der Zahnräder. Die zur Verzierung angebrachten Putten aus Zinn- oder Bleiguss finden sich auch auf anderen Berner Uhren dieser Zeit wieder.

Die Indikationen auf dem Zifferblatt im Einzelnen: Im Zentrum befindet sich die Zeitangabe, bestehend aus einem Ring mit römischen Zahlen für die zweimal zwölf Stunden des Tages. Auf einem kleineren Ring im Zentrum werden die Viertelstunden angezeigt. Zwischen den beiden Ringen lässt sich der Sonnenstand ablesen. Entsprechend der Jahreszeit liegt der Horizont höher oder tiefer, wodurch die Uhr die tatsächliche Sonnenscheindauer anzeigt.

Über der Zeitangabe befindet sich ein Ring mit aufgeklebten Tierkreissymbolen. Die beiden Zeiger weisen auf den Sonnen- und den Mondstand im Tierkreis hin. Ganz oben zeigt eine Kugel die Mondphasen an. Vier kleinere Zifferringe geben Auskunft über die Wochentage (oben links), die Monate (oben rechts), die Zeit im 12-Stundenzyklus, also wie bei heutigen Uhren (unten links), und den astrologischen Stundenregenten (unten rechts).

Die Gewichtsuhr besitzt ein Gehwerk mit Spindelhemmung und Waag, ein Viertelstunden- und ein Stundenschlagwerk. Ursprünglich verfügte die Uhr noch über ein Automatenwerk, das aber verschollen ist. Sie wurde vor rund 20 Jahren fachkundig restauriert und befindet sich in sehr gutem und funktionsfähigem Zustand. Der Besitzer überliess die Uhr dem Museum um den Preis der damaligen Restaurierungskosten. Mit dem Ankauf, finanziert vom Förderverein, konnte die bedeutende Uhrensammlung des Museums um ein wichtiges Objekt bereichert werden.